



Verhaltenskodex

Vertrauen und Nähe gehören zur pädagogischen Beziehung. Damit diese Basis der Pädagogik nicht für Grenzüberschreitungen, Gewalt, sexualisierte Gewalt und ihre Vorbereitung genutzt werden kann, einigen wir uns auf verbindliche Regeln für bestimmte Situationen. Um den pädagogischen Alltag nicht durch Regeln und Verbote zu überfrachten, halten wir die Anzahl der geregelten Situationen überschaubar. In diesem Sinne ist der Verhaltenskodex nicht als abschließend zu verstehen. Jede Fachkraft bleibt dafür verantwortlich, das Verhältnis von Nähe und Distanz zu den anvertrauten Kindern angemessen zu gestalten.

1. Nähe / Distanz - Sprache /Körperkontakt

- Wir respektieren das persönliche Bedürfnis der Kinder nach Nähe und Distanz
- Wir achten auf nonverbale und verbale Signale der Kinder und gehen wertschätzend und emphatisch damit um
- Wir Fachkräfte achten darauf, dass auch unsere persönlichen Grenzen von den Kindern, Kolleg*innen und Eltern eingehalten werden
- Für alle im Kindergarten gilt: „Nein heißt Nein“
- Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und mit einer wertschätzenden Grundhaltung
- Wir nennen die Kinder bei ihrem Namen
- Wir achten und respektieren die Intimsphäre der Kinder

2. Nähe / Distanz gegenüber Eltern

- Beim Erstkontakt werden die Eltern per Sie mit Nachnamen angesprochen. Auf Wunsch der Eltern und nach Zustimmung der Fachkräfte werden sie per Du mit Vornamen angesprochen
- Wir respektieren alle Eltern als Expert*innen für Ihre Kinder und sind mit Ihnen regelmäßig erziehungspartnerschaftlich im Gespräch

3. **Grenzüberschreitungen von Kindern**

- Wir thematisieren Grenzüberschreitungen von Kindern mit den betroffenen Kindern und Eltern
- Wir machen individuelle Grenzen deutlich und fordern sie ein
- Wir besprechen Konflikte mit den Kindern einzeln bzw. mit den Beteiligten und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dies geschieht nicht vor anderen Kindern oder der Gruppe, um die Kinder nicht bloßzustellen
- Alter und Entwicklungsstand der Kinder müssen berücksichtigt werden

4. **Mahlzeiten und Getränke**

- Kinder entscheiden selbst wann, ob und wieviel sie essen
- Kinder müssen ihr Essen nicht aufessen
- Wir ermutigen die Kinder neues Essen auszuprobieren
- Auch wenn die Kinder keine Hauptmahlzeit gegessen haben, bekommen sie einen Nachtisch

Fehler können passieren, Ausnahmen sind manchmal wichtig, aber: Auf den Umgang kommt es an. Mit dem Verhaltenskodex verpflichten wir uns, Ausnahmen und Grenzüberschreitungen transparent zu machen, damit kein falscher Eindruck entsteht, und die Einrichtungsleitung zu informieren. Im Fall von Ausnahmen oder Grenzüberschreitungen anderer erinnern wir den- oder diejenige, sich entsprechend zu verhalten. Geschieht das nicht, verpflichten wir uns selbst, die Einrichtungsleitung zu informieren.

Fehlerfreundlichkeit und Transparenz sind die Voraussetzung, um die Organisation, den Träger und die Einrichtung weiterzuentwickeln, aber auch um Täterstrategien unwirksam zu machen und zugleich Gerüchten und Falschverdächtigungen vorzubeugen.

Ich habe den obigen Verhaltenskodex gelesen, mich damit auseinandergesetzt und werde diesen zur Grundlage meiner pädagogischen Haltung und meines pädagogischen Handelns machen.

Ort, Datum

Name (Druckbuchstaben) Unterschrift der/des Mitarbeitenden